

## Wie wird gewählt?

**01.** > Die Abgeordneten für das Europäische Parlament werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier und geheimer Wahl bestimmt.

**02.** > Die Wahl findet gleichzeitig in allen EU-Ländern statt. Die Mitglieder des Europäischen Parlaments werden nach dem Verhältniswahlssystem auf der Grundlage von Listen oder von übertragbaren Einzelstimmen gewählt.

**03.** > Die Wahl erfolgt in Deutschland nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen. Es gibt keine Wahlkreise. Listenwahlvorschläge können für ein Bundesland (Landeslisten), oder als gemeinsame Liste für alle Länder (Bundeslisten) aufgestellt werden.

**04.** > Die Umrechnung von abgegebenen Stimmen in Sitze erfolgt nach dem Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers. Da es momentan keine Sperrklausel gibt, können Kleinparteien-Politiker ab 0,6 % einen Sitz im EU-Parlament erhalten.

**05.** > Jede wahlberechtigte Person hat eine Stimme, mit der sie einen Listenvorschlag einer Partei oder einer politischen Vereinigung wählen kann.

## Wer wird gewählt?

Bei der Europawahl 2019 wählen Sie die Abgeordneten des Europäischen Parlaments. Zur Wahl stehen Listen der zugelassenen Parteien.

Den „Brexit“ vorausgesetzt wird es nach der Europawahl 705 Europaabgeordnete aus den 27 Mitgliedsländern geben. Davon vertreten Deutschland 96, die für fünf Jahre im Europäischen Parlament bleiben und dort auch die Interessen Deutschlands in der EU vertreten.

Vor der Wahl erstellt jede Partei eine Liste mit Politikerinnen und Politikern, die sie gerne ins Europäische Parlament schicken würde.

**Je größer der Stimmenanteil ist, den eine Partei bekommt, desto mehr Abgeordnete von ihrer Liste sind gewählt.** Jede Partei bekommt einen Anteil an Sitzen im Parlament, der ihrem Anteil an gültigen abgegebenen Stimmen entspricht.

Informationen zu den Parteien und ihren Wahlprogrammen finden Sie unter [www.politische-bildung.de/europawahl\\_2019](http://www.politische-bildung.de/europawahl_2019).

## Wen wählen?

Natürlich wählen Sie die Partei, mit deren Wahlprogramm und Handlungsabsichten Sie die größte Übereinstimmung empfinden. Mit dem **Wahl-O-Mat** können Sie die eigenen Positionen zu wichtigen europäischen Themen mit denen der Parteien vergleichen [www.wahl-o-mat.de](http://www.wahl-o-mat.de). Der Wahl-O-Mat ist ein Informationsangebot der Bundeszentrale für politische Bildung, keine Wahlempfehlung.

## Kann ich selbst für eine hohe Wahlbeteiligung werben?

**Ja!**

Hier kann man sich weiter über die Kampagne „Diesmal wähle ich“ informieren. [www.diesmalwaehleich.eu](http://www.diesmalwaehleich.eu)

## Informationen – auch für Journalisten

Auf der Internetseite des Verbindungsbüros des Europäischen Parlamentes in Deutschland gibt es alle denkbaren Informationen, Veröffentlichungen, Materialien, Videos rund um die Wahl:

[www.europarl.europa.eu/germany/de](http://www.europarl.europa.eu/germany/de)

# Infobrief von Europe Direct Lüneburg zur Europawahl

Europawahl  
am 26. Mai 2019  
[diesmalwaehleich.eu](http://diesmalwaehleich.eu)



Europe Direct Informationszentrum  
Auf der Hude 2, 21339 Lüneburg  
Telefon: +49 (0)4131-151354  
[info@europedirect-lueneburg.de](mailto:info@europedirect-lueneburg.de)  
[www.europedirect-lueneburg.de](http://www.europedirect-lueneburg.de)  
[facebook.com/EuropeDirectLueneburg](https://www.facebook.com/EuropeDirectLueneburg)



Amt für regionale  
Landesentwicklung  
Lüneburg

## WARUM WIR WÄHLEN

### Eine Reise nach Brüssel, ins Herz der EU

Die EU, so groß und bunt die Vielfalt ihrer Mitgliedsstaaten – so kompliziert die gemeinsame Koordination in einem überstaatlichen Verbund. Ein einzigartiges Projekt, so heißt es, dennoch bleibt die EU auch ein abstrakter Komplex und seltsam entfernt von der eigenen Lebensrealität. Was steht eigentlich hinter dem Ganzen?

Wie das politische Brüssel – Herz der EU und maßgeblicher Schauplatz europäischer Richtungsentscheidungen – auf die Europawahl blickt, wollten wir, acht Studierende der Leuphana Universität, vor Ort in Erfahrung bringen. **Wir engagieren uns in der überparteilichen Initiative Policy Lab e.V., einem Verein, der an der Leuphana ins Leben gerufen wurde und sich mit gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen auseinandersetzt.** Vom 9. bis 12. April, also während der letzten Brüsseler Sitzungswoche dieser Legislaturperiode, reisten wir in die belgische Hauptstadt, um aus erster Hand mehr über Europa zu erfahren. In diesen vier Tagen trafen wir Menschen, die im Spannungsfeld der EU leben und arbeiten. Wir hatten Termine mit Parlamentsabgeordneten, KommissionsmitarbeiterInnen, LobbyvertreterInnen und weiteren Personen, die genau wie wir gespannt auf die anstehende Wahl blickten.

Unsere Erwartungen an diese Begegnungen waren vielfältig. Wir wollten Brüssel, die EU und die Menschen hinter dem komplexen Geflecht der Europäischen Union kennen und besser verstehen lernen. Außerdem waren

wir gespannt auf die Stimmung vor Ort: Wie viel Hoffnung, Nervosität und vielleicht auch Angst findet man in Brüssel so kurz vor der Europawahl? Wie stehen die Parlamentarier zur "Schicksalswahl Europa"? Wir wollten uns unser eigenes Bild machen – live, hautnah und vor Ort.

### Beeindruckende Zahlen

Unsere Reise begann regnerisch und mit etwas Verspätung, doch gleich am ersten Abend hatten wir die Chance in der niedersächsischen Landesvertretung einen Eindruck zu bekommen, wie Interessenvertretung in Brüssel funktioniert und wie Deutschland in der EU repräsentiert ist. Auch wurde uns bei diesem Treffen nochmal bewusster, wie groß der EU-Apparat ist: **30.000 Kommissionsbeschäftigte, 2.600 Ratsbeschäftigte und 1.500 Lobbybüros sind nur einige beeindruckende Zahlen,** die verdeutlichen was für ein logistischer Aufwand hinter der EU steckt. Auch Lüneburg und die Chancen für diese Region kamen in dem Gespräch mit Tobias Möller-Walsdorf, Referent für Forschung Bildung und Kultur, zur Sprache. In den nächsten Tagen fanden wir immer mehr Lüneburg und Niedersachsen in Brüssel. Ob in Person von Anne Neumann, die ebenfalls für die Vertretung arbeitete, bevor sie Teil der Kommission wurde, Anna-Lena Sender, die ihren Weg von der Leuphana nach Brüssel zum Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) fand (und übrigens immer noch ein Säckchen Lüneburger Salz bei sich führt), oder auch in Gestalt von drei niedersächsischen Parlamentsabgeordneten.

**Trotz der unterschiedlichen Parteien waren sich alle einig, dass sie an das Projekt Europa glauben** und es wichtiger denn je sei, für die EU wählen zu gehen. Im weiteren Verlauf unserer Fahrt wurde das Wetter



Policy Lab vor dem Kommissionsgebäude



Mit Equipment vor dem EU-Parlament



#thistimeimvoting

sonniger und unser Gespür für die Stimmung in Brüssel immer ausgeprägter. Wir besuchten den Verband der Automobilindustrie (VDA) und Solidar, zwei von vielen Verbänden, die in Brüssel versuchen ihre Anliegen auf die europäische Agenda zu bringen.

Nach insgesamt 11 Terminen und Interviews mit Menschen, die in Brüssel leben und arbeiten, einigen belgischen Pommes und Waffeln und bestimmt viel zu wenig Stunden Schlaf ziehen wir folgendes Fazit:

Wenn man sich vier Tage lang zwischen Europaparlament, EU-Kommission und Lobbybüros bewegt, **fühlt man sich irgendwie als Teil von etwas Großem** – ein Rädchen in dem riesigen EU-Apparat, den wir uns in den letzten Tagen ein Stück weiter erschließen konnten. Die internationale Atmosphäre ist im „Mikrokosmos“ Europaviertel allgegenwärtig, politische Arbeit und Verhandlungsprozesse vermitteln eine spannende Dynamik, vereint im Ziel, die besten Entscheidungen für Europa zu treffen.

Was uns schon vor der Reise bewusst war, wurde durch unseren Aufent-

halt vor Ort nur noch einmal bekräftigt: **Europa ist nicht perfekt, aber es ist alternativlos.** Die Themen, die unsere Gesellschaft bestimmen, die Ereignisse, die uns vor Herausforderungen stellen, können wir nicht national lösen. In unserer globalisierten Welt müssen wir berücksichtigen, dass unsere Entscheidungen immer auch Auswirkungen haben auf Menschen in anderen Ländern – und deshalb müssen wir in Europa diese Lebensumstände gemeinsam gestalten. Denn nur so können wir einem guten Leben für alle näherkommen.

Es ist ein Projekt, dessen Gestaltung wir selbst in der Hand haben. **Ein Projekt, das es zu verteidigen gilt und für das es sich definitiv lohnt zu kämpfen.** Darum gehen wir wählen und hoffen, dass es uns jeder Europäer und jede Europäerin gleichtut.

Mehr über unsere Initiative und die Brüsselreise erfahren Sie auf [Facebook \(Policy Lab e.V.\)](#) oder [Instagram \(policy\\_lab\)](#)



## WIE UND WEN WIR WÄHLEN

**Nach 5 Jahren ist es wieder soweit: Hunderte Millionen wahlberechtigte BürgerInnen der EU-Mitgliedstaaten haben das Recht – und sind aufgerufen – zwischen dem 23. und 26. Mai das neunte Europaparlament in allgemeiner, unmittelbarer, freier und geheimer Wahl zu bestimmen. In Deutschland wird traditionsgemäß am Sonntag gewählt; dieses Mal am 26. Mai 2019.**

### Wofür steht das Europäische Parlament?

Europa betrifft uns alle, denn viele politische Entscheidungen, die für die BürgerInnen aller EU-Staaten verbindlich sind, fallen in den europäischen Gremien in Brüssel oder Straßburg. Die EU bestimmt damit auch unseren Alltag. Nach Schätzungen gehen bereits zwei Drittel der in Deutschland gültigen Rechtsnormen unmittelbar oder mittelbar auf Beschlüsse der EU

zurück. Das heißt, wir können durch die direkte Wahl des Europäischen Parlaments, je nachdem welcher Partei wir unser Mandat geben, mit beeinflussen, nach welchen Rechtsnormen wir leben.

### Das Europäische Parlament ist zuständig vor allem für drei Bereiche:

**01. >** Was die Gesetzgebung betrifft, entscheidet das Europäische Parlament zusammen mit dem Rat der EU über die Verabschiedung von Gesetzentwürfen, die von der Europäischen Kommission vorgeschlagen wurden. Das Parlament entscheidet auch über internationale Abkommen und über mögliche Erweiterungen der EU. Das Parlament kann die EU-Kommission zur Erstellung von Gesetzesentwürfen auffordern.

**02. >** Das Parlament hat eine Aufsichtsfunktion. Es steht für eine demokratische Arbeitsweise in EU-Organen. Das Parlament wählt die Präsidentin oder den Präsidenten der Kommission auf der Grund-

lage des Wahlergebnisses. Es darf einen Misstrauensantrag stellen, der die gesamte Europäische Kommission zum Rücktritt zwingen könnte. Darüber hinaus ist das Parlament zuständig für die Bearbeitung von Petitionen der EU-BürgerInnen und setzt Untersuchungsausschüsse ein.

**03. >** Schließlich ist das Parlament auch für den Bereich Haushalt der EU zuständig: es stellt den europäischen Haushaltsplan auf und genehmigt den langfristigen EU-Haushalt.

### Europawahl – meine Stimme zählt!

- Das Europäische Parlament (EP) ist die Stimme der BürgerInnen. Es überwacht die Arbeit der Europäischen Kommission.
- Wenn ich nicht wähle, „wählen andere für mich“.
- Wir bestimmen, welche politische Richtung zukünftige Entscheidungen der EU haben.

- Das EP beschließt gemeinsam mit dem Rat der Europäischen Union fast alle europäischen Rechtsnormen. Der größere Teil aller im Bundestag verabschiedeten Gesetze ist durch das Handeln des EP veranlasst oder beeinflusst. Also macht es keinen Sinn, zur Bundestagswahl zu gehen, aber nicht zur EU-Wahl.

### Wer darf wählen?

Wahlberechtigt zur Europawahl in Deutschland sind alle Deutschen und auch die BürgerInnen der anderen EU-Mitgliedstaaten der EU, die in der Bundesrepublik Deutschland seit mindestens drei Monaten leben - und die am Wahltag 18 Jahre alt sind. Um wählen zu können müssen Sie in das Wählerverzeichnis eingetragen sein. Haben Sie Zweifel, ob Sie im Wählerverzeichnis stehen? Bitte fragen Sie rechtzeitig bei Ihrer Gemeinde nach!